

MARKUS GRÜBEL MdB



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

anbei sende ich Ihnen/Euch meinen Infobrief anlässlich der vergangenen Sitzungswoche des Deutschen Bundestages.

Themen der Woche:

- Meine Meinung zur Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheits- und Pflegebereich
- Danke, Angela Merkel!
- Gerd Müller übergibt Amtsgeschäfte
- Mit der Auffrischungsimpfung gegen Corona!
- Defekter Aufzug am Bahnhofsvorplatz muss schnell wieder Fahrt aufnehmen

Ihr Markus Grübel MdB
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Meine Meinung zur Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheits- und Pflegebereich

Im Eilverfahren hat die links-gelbe Koalition einen weiteren Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem sie ihre Änderung des Infektionsschutzgesetzes vom 18. November 2021 erneut nachbessert. Ein wichtiger Bestandteil des Gesetzentwurfes ist die Einführung einer Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheits- und Pflegebereich. Also keine allgemeine Impfpflicht. Eine halb-gare Entscheidung. Es wäre besser gewesen, jetzt den richtig großen Schritt hin zur allgemeinen Impfpflicht zu machen. Meine Meinung zum Thema Impfpflicht hat sich in den letzten Wochen und Monaten verändert. Ich hatte auf die

Vernunft der großen Mehrheit der Bevölkerung gesetzt und war der Meinung, dass wir auch so die erforderliche Impfquote von etwa 85 Prozent erreichen.

Die Realität zeigt: dem ist nicht so. Wir müssen aber die Dauerschleife von Super-Inzidenzen im Winter und Corona-Maßnahmen irgendwann durchbrechen. Das geht nur über eine ausreichend hohe Impfquote. Diese konnten wir ohne Verpflichtung nicht erreichen. Deshalb sollte eine allgemeine Impfpflicht beschlossen werden. Jeder der ein Altenheim oder eine medizinische Einrichtung betritt sollte geimpft sein. Denn geimpfte Personen übertragen das Virus weniger. Außerdem schützt die Impfung bei Infektion vor einer schweren Erkrankung und entlastet so das Gesundheitssystem. Bislang war ich gegen eine Impfpflicht. Denn auch ich sehe das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Diese steht aber dem Schutz von Gesundheit anderer Menschen gegenüber. Hier ist im Falle einer Pandemie genau abzuwägen.



Danke, Angela Merkel!

Eine Ära ist diese Woche zu Ende gegangen. Angela Merkel ist nicht mehr unsere Bundeskanzlerin. Ich danke ihr für 16 Jahre vollen Einsatz im Amt. Ihre Kanzlerschaft war geprägt von Herausforderungen: Finanz-, Wirtschafts-, Flüchtlings-, und Corona-Krise. Angela Merkel hat uns mit ihrer Ruhe, Kraft

und Besonnenheit durch vieles durchmanövriert. Weite Teile der Gesellschaft unterstützten ihre Politik, selbst wenn sie keine CDU-Wähler waren. Sie war Bundeskanzlerin für alle Menschen. Ihre Fußstapfen sind groß und tief.

Jetzt sind wir im Bund in der Opposition. Wir klären nun unsere Personalfragen und machen kraftvolle Oppositionsarbeit!

(Foto: Laurence Chaperon)



Gerd Müller übergibt Amtsgeschäfte

Mein herzlicher Dank gilt Entwicklungsminister a.D. Dr. Gerd Müller für die großartige Zusammenarbeit zum Schutz der Religions- und Weltanschauungsfreiheit und zur Stärkung religiöser Gemeinschaften

in der Entwicklungszusammenarbeit. Am Mittwoch hat er seine Amtsgeschäfte an die neue Ministerin Svenja Schulze übergeben.

Ich selbst bleibe im Amt als Religionsfreiheitsbeauftragter, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für das Amt nominiert wird.

(Foto: BMZ)



Mit der Auffrischungsimpfung gegen Corona!

Anfang der Woche habe ich meine Auffrischungsimpfung erhalten und damit einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Die derzeitige Lage in Deutschland ist ernst, viele Krankenhäuser haben ihre Belastungsgrenze überschritten. Wir müssen die Infektionszahlen möglichst rasch senken. Die Impfung ist der einzige Weg, um dauerhaft aus der Krise zu kommen. Dafür ist die Solidarität jedes einzelnen erforderlich. Wer sich impfen lässt, schützt sich und andere.

(Foto: SMü)



Defekter Aufzug am Bahnhofsvorplatz muss schnell wieder Fahrt aufnehmen

Seit dem 27. November und zum wiederholten Male ist der Fahrstuhl am Esslinger Bahnhofsvorplatz defekt. Diesen möchte ich schnell wieder in Betrieb sehen. Gegenüber der Deutschen Bahn habe ich um kurzfristige Behebung und Information zur Ursache des Ausfalls gebeten. Die Deutsche Bahn machte ihrerseits Druck auf den Aufzugshersteller. Diesem zufolge seien falsche Ersatzteile geliefert worden, daher

verzögerte sich die Reparatur. Keine gute Nachricht. Aber die Deutsche Bahn ist hier konstruktiv mit am Werke und eruiert mit dem Hersteller Möglichkeiten, damit bei zukünftigen Problemen schneller Reparaturen am Aufzug vorgenommen werden können. Ich hoffe, dass sich das als wirksame Strategie erweist. Dass die Bahn hier auf meine Forderungen eingeht und sich mit Nachdruck für schnellere Lösungen einsetzt, begrüße ich sehr.

Seit langer Zeit dränge ich bei der DB vehement auf echte Barrierefreiheit und habe die DB bereits mehrmals, auch in diesem Jahr, zum schnellen Handeln aufgefordert. Ich hoffe, dass der Aufzug schnell wieder in Betrieb geht und wünsche mir von der DB, dass sie für die Dauer des Ausfalls einen Mitarbeiter zur Verfügung stellt, der mobilitätseingeschränkten Reisenden hilft.

Der Vorgang zeigt deutlich, wie wichtig ein zweiter barrierefreier Zugang zu den

Bahnsteigen ist. Ich habe gegenüber der Stadt Esslingen und Bahn deutlich gemacht, dass der Ausgang Richtung Neckar barrierefrei umgebaut werden muss.

(Foto: Markus Grübel)

Zahl der Woche

Über das vergangene Jahrzehnt ist die Betreuungsquote von Kindern bis 3 Jahre im gesamten Bundesgebiet angestiegen. Bundesweit wurden 2020 34,3 % der Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen betreut. Währenddessen sank der Betreuungsschlüssel kontinuierlich von durchschnittlich 5,7 (2007) Kindern pro Betreuer im Bundesgebiet auf 4,1 (2020). Am meisten entlastet sind Betreuer in Baden-Württemberg, die im Schnitt auf 3 Kinder aufpassen müssen.

34,3

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#)



Markus Grübel MdB

Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Deutscher Bundestag
Paul-Löbe-Haus (Zi. 6.740)
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 227 - 71973
Telefax: +49 (0) 30 / 227 - 76964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de
<https://www.markus-gruebel.de>

Diese E-Mail wurde verschickt an uwe.gessler@me.com und ist ein Service für Interessenten. Sie erhalten unsere aktuellen Informationen niemals unverlangt.

Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#).

Ihnen gefällt der Newsletter? Über eine [Weiterempfehlung](#) würden wir uns freuen.